Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gofdeint täglich mit Aufmahme ber Coun- und Feiertuge Bu Enbe jeber Woche oine Bellage. ge und Winterschupfun je und Jufteftireien. Wandleisuber nur die Johnstrande.

Berantwortl. Rebafteur 3. Bust, Drud und Berlag von Morig Bagner, Fa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Bahn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Moungsprois : 1 Mart 60 Bfg. viennijdhelich ohne Bokauffclag ober Bringwichn Ginrfickungagabühr ib Big. die Sgefpaltens Carmandgelle ober beren Renm. Reflamen bis 21 mm breite Beitzeile B5 Big. Rabats wird nur bei Bitderholungen gewöhrt

Mr. 44.

Rimmi.

ruement

Killiere

Briger"

icoe 2

Fernipred-Anichlus Dr. 82.

Dienstag, ben 22. Februar 1916.

Fernipred-Anichluß Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Betr.: Mildwerforgung und Griffegung eines Sodit-preifes fur Mild.

Unter Aufhebung der Berordnung vom 30. September 915 betreffend die Feltsehung eines Höchstpreises für Milch 111 b 20 862/9369) bestimme ich im Einvernehmen mit dem geperneur ber Festung Maing mit Gultigfeit vom 15. Fe.-

I. Auf Grund des § 9b des Gesethes über den Be-lagerungszustand vom 4. Juni 1851:

Mildlieferanten jeber Urt (Erzeuger, Sanbler, Moltereien, Mildwirffchaften) in dem gangen mir unter-ftellten Befehlsbereiche fowie im Befehlsbereiche ber Festung Mainz, sind verpflichtet, in dieselben Gemein-ben weiter Bollmilch ober Magermilch zu liefern, in die sie bisher geliefert haben. Lieferten sie bis-ber in mehrere Gemeinden, so ist in diese Gemeinden nach dem Berhältnis der bisherigen Lieferung anteilsmagig weiter gu liefern.

Bumiberhandlungen werben mit Gefangnis bis gu Jahr, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit aft ober Gelbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft.

II. Auf Grund des § 4 des Gefetes über den Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 und des Gefetes uber bie Sochftpreise vom 4. August 1914 in ber Fassung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 in Berbindung mit ben Befanntmachungen bom 21.

Januar 1915 und 23. Geptember 1915: 1. Wer an Sandler ober Bereinigungen, die in ben Stabten Frantfurt a. M., Wiesbaben Sanau, Sochft a. R., Darmstadt, Mainz, Offenbach und Borms Bollmilch an die Berbraucher abgeben, Bollmild liefert, barf bierfur teinen hoberen Breis wie 24 Big. fur ben Liter frei Stabt forbern.

2. Wer an Sanbler ober Bereinigungen, bie in ben genannten Stadten Magermild an bie Berbraucher abgeben, ober an biefe Stadte felbit Magermild liefert, barf bierfur feinen boberen Preis wie 16 Big. für ben Liter frei Stadt forbern.

3. Die genannten Sandler und Bereinigungen burfen an ihre Mildlieferanten feinen hoheren Preis wie 24 Big. fur ben Liter Bollmild und 16 Bfg. für den Liter Magermild frei Stadt begablen.

4. Der Breis, ber von den gu 1 genannten Mild-lieferanten an die Milcherzeuger - insbesondere von ben Molteret-Genoffenicaften an ihre Genoffen ober fonftige Milderzeuger - für bie Lieferung ber Bollmild ab Stall bezw. für bie Lieferung gur Sammelftelle ober Abholungsstelle bezahlt wird, muß niedriger sein, als ber gu 1 fur bie Lieferung trei

Stadt bestimmte Breis. 5. Die vorstehende Berordnung zu II gilt bis ein-

ichlieftlich 14. Mai 1916.

6. Buwiberhandlungen werden mit Gefangnis bis gu einem Jahre oder mit Gelbstrafe bis ju 10 000 Mart bestraft. Die Berurteilung fann auf Roften bes Schuldigen öffentlich befannt gemacht, auch fann auf Berluft ber burgerlichen Chrenrechte erfannt

Frantfurt, ben 12. Februar 1916.

Stellvertr. Generaltommanbo.

18. Armeeforps.

abi. III b. T.-Rt. 2701/677.

Die Ortspolizeibehoeben erfuche ich um fofortige ortswhiche Befanntmachung. Die abgelegenen Gutshofe find befonders auf porftebende Anordnung aufmertfam zu machen. Limburg, den 18. Februar 1916. Der Borfigende des Rreisausschuffes.

Belannimadung

Die Inhaber ber bis jum 6. und 17. v. Mts. ausge-Bergutungsanertenntniffe über gemäß § 3 3iffer 1, 3 und 4 bes Rriegsleiftungsgefebes vom 13. Juni 1873 ben Monaten August 1914 bis Dezember 1915 gemahrte Arlegsleiftungen im Regierungsbegirt Biesbaben werben biermit aufgeforbert, Die Bergutungen bei ben Roniglichen Rreisfasen gegen Rudgabe ber Anersenntniffe in Empfang gu

Es tommen bie Begutungen fur Raturalverpflegung, Raturalquartier, Fourage, Borfpann und Gestellung von Grundstuden und Gebauben in Betracht. Den betreffenben bemeinden wird von hier aus oder von ben Serren Landtaten noch besonders mitgeteilt, welche Anerkenntniffe in Grage tommen, und wieviel die Zinsen betragen. Auf ben Anertenntniffen ift über Bergutung und Binfen gu quittieren, bie Quittungen muffen auf die Reichstaffe lauten.

Der Binfenlauf bort mit Ende Diefes Monats auf. Die Jahlung der Beträge erfolgt gültig an die Inhaber der Unerkenntnisse gegen deren Rüdgabe. Zu einer Prüfung der Legitimation der Inhaber ist die zahlende Kasse be-rechtigt, aber nicht verpflichtet.

Wiesbaden, den 15. Februar 1916. Ter Regierungsprafibent. Dr. I, 3 5. 910. Ronigliche Fachichule für bie Gifen- und Stahl-induftrie bes Siegener Landes ju Siegen.

Brattifche Musbilbung in ben Lehrwertftatten (Schlofferei. Dreherei, Schmiede, Formerei, Rlempnerei) neben zeichne-rifchem und wissenschaftlichem Unterricht.

Aufnahmebedingung: Erfolgreicher Befuch einer Bolls-

Rursusbauer: 2 Jahre. Schulgelb 60 Mart jahrlich für preugische Schüler.

Stipendien für minderbemittelte und murbige Schuler. Die Reiseprüfung gilt laut Ministerialerlat als Ge-sellenprüfung für Schlosier und Schmiede. Beginn bes neuen Schnischers: 26. April 1916.

Unmelbungen jest erbeten. Brogramme und Ausfuntt Toftenfrei burch

Die Direttion. 3. B .: Senicher.

Betr. die Besichtigung ber eingeführten Stutsohlen und die Rorung für das Raffouische Stutbud. Die Besichtigung der von der Landwirtschafts-Rammer vermittelten Stutfohlen wiro mit der Korung von Stuten fur bas Raffauifche Stutbuch verbunben. Die Besichtigung

und Rorung findet an folgenben Terminen ftatt: Am Mittwoch, ben 23. Februar b. 35., vormittags 111/2 Uhr, in Erbenheim auf bem Sofe ber

Beschälstation; nachmittags 23/1 Uhr, in Riedernhausen, links vom Bahnhof

(auf bem Bege nad) Ronigshofen). Am Tonnerstag, ben 24. Februar b. 36., pormittage 101/2 Uhr, in Runfel auf bem Plate por bem

alten Golog; vormittags 121/2 Uhr, in Limburg auf bem Martiplat, nadmittags 3 Uhr, in Sabamar auf bem Plate por bem Sotel Stabl.

Am Freitag, den 25. Februar d. 36., vormittags 101/2 Uhr, in Montabaur auf dem Platze vor

dem Bahnhof nadmittags 1 Uhr, in Bollhaus auf dem Blage por bem Babnhofe; nachmittags 3 Uhr, in Rastatten auf dem Platze vor dem

Bahnhofe.

Am Samstag, ben 26. Februar b. 3s., vormittags 10 Uhr, in Rriftel auf bem Blage por bem nachmittags 1 Uhr, in Bad Somburg in der Bahnhofftraße; nachmittags 3 Uhr, in Usingen auf dem Plate por bem

Bahnhofe. Es find vorzuführen:

A. Stuten des belgischen, rheinisch-belgischen oder naffauisch-belgischen Raltblutichlages,

B. warmblutige Stuten bes mittleren und ichweren Wagenidlages,

1. alle noch vorhandenen Stutbuchtuten, 2. alle guten Stuten und breijährigen Stutfohlen, Die mit Buchtmaterialerhaltungsprämien ober Fohlenpreifen ausgezeichnet find, und

3. alle im letten Jahre eingeführten, jest dreijabrigen Stutfohlen (Jahrgang 1913), deren Besiter sich auf Grund ber Abgabebedingungen ber Landwirtschafts-Rammer gur Buchtbenutung verpflichtet haben. Etwaige Abstammungsnachweise, Ded- und Fullenscheine

find mitzubringen.

Die für ben betreffenden Bezirk zuständigen Pferde-zuchtvereine sind berechtigt, sich in der Körkommission durch ein kimmberechtigtes Mitglied vertreten zu lassen. Alle in bas Raffauifche Stutbuch aufgenommenen Stuten

erhalten auf ben linten Sinterichentel ein Brandzeichen (N mit der Krone). Die Eintragungen in das Stutbuch geschehen bis auf weiteres tostenfrei, jedoch hat jeder Besitzer einer Stutbuchstute ein Stutbuch (3 Mart) zu erwerben.

Am Tage ber Sauptftutenichau finden feine Stutbuch-aufnahmen ftatt.

Die f. 3t. in der Gemeinde Miehlen im diesseitigen Kreise aufgetretene Maul- und Rlauenseuche ist erloschen und Die angeordneten Schuty und Sperrmagregeln für Diefe Gemeinde find wieder aufgehoben worden. St. Goarshaufen, den 14. Februar 1916.

Der Lanbrat.

3m Gehöft bes Rarl Beilftein ju Born ift bie Maufund Rlauenfeuche festgestellt worben. Langenichwalbach, ben 11. Februar 1916. T. B. Rt. 797 L. 802 L.

Der Ronigf. Lanbrat.

Luftangriff auf England.

Bom westlichen Kriegsschauplat.

Großes Sauptquartier 21. Febr. (B. I. B. Amtlich.) Rorblid von Dpern wurde ein englifcher Sanbgras natenangriff gegen unfere neue Stellung am Ranal ab: gewiefen. Gublich von Loos mußte fich ber Feinb pon unferem Trifter wieber gurudgieben; an ber Strafe Lens-Arras griff er vergeblich an.

Unfere Flugzeuggefdwaber griffen mit vielfach beobachtetem gutem Erfolge tudwartige feinbliche Unlagen, u. a. in Farnes, Bopecingbe, Amiens und Lunepille an. Oberfte Secresleitung.

Berlin, 21. Febr. (2B. I. B. Mmtlid.) Mm 20. Gebruar, mittags, griffen unfere Marineffug genge Die englifde Rufte an. Es wurden die Fabritanlagen in Deal und bie Bahn-, Safenanlagen und Gafometer in Loweftoft anogicbig und mit gutem Erfolge bombarbiert. Der Sauptbahnhof und die Safenanlagen in Loweftoft murs ben mehrfach getroffen. Der Gafometer brach unter ber Birfung einer Bombe gufammen. In Towns wurden zwei Tantbampfer getroffen. Trob Befchiehung und Berfolgung burch feinbliche Flieger fehrten Die Flugzeuge famtlich wohlbehalten zurfid.

Der Chef bes Abmicalftabs ber Marine.

Das Seegefecht an der Doggerbant.

Berlin, 21. Febr. (Benf. Bln.) Gin Mitarbeiter ber "B. 3." berichtel über eine Unterredung mit bem Rommanbanten der beutiden Torpeboboots-flottille, die an der Doggerbant zwei englische Rriegsichitfe vernichtet hat. Die angegriffenen Streitfrafte waren eine Flottille von vier Minensuchern. Die Schiffe waren ganz modern ausgerustet und, wie es scheint, hauptsächlich als Aufflärungsfahrzeuge gegen Zeppelinangriffe in Berwendung, da sie auch Ballonabwehrkanonen an Bord hatten. Dah Die britischen Schiffe fich burchaus nicht tampflos gur Strede bringen liegen, zeigt ber Berlauf bes Gefechts. Fur bie Racht vom 10. jum 11. Februar war ein großer Torpedo-bootsvorstoß in der Rordsee angeseht. Da sichtete bas führende Boot am Rordslügel etwa funf Seemeilen voraus Die unflaren Umriffe pon zwei Ginheiten. "Ift es Freund ober Keind?" Mit hoher Fahrt und etwas nördlichem Rurs suchten die Boote sich heranzupirschen. Um eine Leucht-boje gruppiert, boten sich die Schiffe jest in gunftigerer Beleuchtung. Gingelheiten werben erfennbar: Deutsche Schiffe

sind es nicht, anscheinend Rreuger ber englischen "Arethuja"-Rlasse, deren Ramensschiff vor turgem auch einer Mine zum Opfer fiel. Roch immer bliebt es drüben still. Roch wenige Minuten, und die Torpedoboote liegen mit west-lichem Rurs auf gleicher Hohe mit dem Gegner, der nun auch Fahrt voraus macht. Die Entfernung ist gering. Ein Torpedo wird auf die Englander angesett. 3m fel-ben Augenblid breben die Gegner aber ab und laufen mit erhöhter Fahrt öftlichen Rurs. Die angreifenden Boote folgen und finden ein zweitesmal Gelegenheit, einen Tor-pebo abzuschieben. Aber wieder breht der Gegner porzeitig ab. Eine Schleife nach Rordwesten bringt überraschend einen Gegner pors Robr. Der Schuf figt. Deut-lich wird beobachtet, bag bas Schiff ichnell fintt. Schon aber erhalten die Boote von einem anderen Gegner, ber etwas nordlich liegt, Artilleriefeuer. Auch von Guben wird aus großer Entfernung ber heftiges Artilleriefeuer mahrgenommen. Die Lage wird ungunftig. Roch aber finden unfere Boote Beit, bem nordlich ftebenben Gegner einige Geichnistreffer beizubringen, die Funkenstation zu zerstören und anscheinend auch das Ruder zu beschädigen. Wie sich später berausstellt, ist dieser getroffene Kreuzer die "Arabis". Im ei Torpedotreffer machen ihm dann bald so grundlich den Garaus, bag gunachft der gange Rommandoturm abgehoben wird, und bas Schiff in zwei Teile auseinanderbricht. Dag bie "Arabis" nicht mit bem querft getroffenen Schiff ibentifd fein tann, geht baraus hervor, daß fie bereits einen Teil ber Befatzung eines anderen Fahrzeuges aufgenommen hatten, und daß Gerettete der "Arabis" sich angelegentlichst erkundigten, ob auch die deutschen Boote Mannschaften des vorher torpebierten Schiffes gerettet batten. Beiteres war jedoch weber von ben Offizieren noch von ben Mannichaften gu erfahren. Bezeichnend mar bas Berhalten ber Englander bei ben nun folgenden Rettungsversuchen, die fich bei ber hohen Dunung nicht ohne Schwierigkeit und Gefahren für Die Befahung ber eigenen Torpedoboote burchführen liegen. Trob "Baralong" und "2 19" waren unjere Blaujaden in porbifblicher Beije bemuht, ju retten, was noch zu retten war. Die jammerlich ichreiende Bejagung bes untergegangenen Schiffes hatte es mabrlich nicht notig gehabt, Gelb, filberne Bleiftifte und fonftige gerade verfügbare fleine Roftbarfeiten für die Rettung anzubieten und nach ber Rettung noch um ihr Leben zu bitten. Doch ba ichlug bas bofe Ge-wiffen ber Englander. Gie tonnten es nicht faffen, bah man fie nun nicht niebermachte, bag man vielmehr ftunbenlang bei ihren Rameraben Bieberbelebungsverfuche anftellte. Immer von neuem beteuerten fie, bab bie "Baralong" nicht

zur Marine gehörte, und auch die Offiziere legten besonders Gewicht auf die Erzählung, daß der "Barasong"-Rommandant entlassen worden sei. Fast eine Stunde blieben die Deutschen noch auf der Rampfliatte, und an ihnen lag es gewih nicht, wenn noch auf ber Beimfahrt ein Referveoffigier, ein Dedoffigier und 1 Mann von ben 31 Geretteten bem Geemannsgrab übergeben werben mußten, und bag auch ber Schiffsargt folichlich nicht mit bem Leben bavontam.

Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes Saupiquartier 21. Febr. (B. I. B. Amtfich.) Bor Dimabueg icheiterten ruffifche Angriffe. Rleinere feindliche Borftofe wurden auch an anderen Stellen ber Grout gurudgeichlagen.

Oberfte Beecesleitung.

Bien, 21. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 21. Februar 1916:

Defterreichifd-ungarifde Abteilungen marfen geftern abend ben Feind fubbitlich von Roglow, an ber Strapa, aus einer vorgeschobenen Stellung.

Beiberfeits erhobte Fliegertatigfeit.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralitabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 21. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlic wird verlautbart, 21. Februar 1916:

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Baltantriegsschauplag.

Großes Saupiquartier 21. Febr. (28. I. B. Mutlid.) Richts neues.

Derite Beeresleitung.

Bien, 21. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 21. Februar 1916:

Albanische Abteilungen gewannen, von ofterreichifch-ungarifden Offizieren geführt, weitlich von Ravaja bie Mbria. füfte.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

3m Mumarich aufiDuraggo.

Bien, 21. Febr. (Zen]. Frift.) Auf dem judostlichen Kriegsschauplatse haben die unter Führung unserer Ofsiziere stehenden albanischen Abteilungen den Fiuß Darei überschritten und sich der sieden Kilometer westlich von Ra-vaja besindlichen Kuste an der Abria bemächtigt. Das abriatijde Ufer ift von Gaffo Bianco, ber acht Rilometer fuboftlich von Duragjo inapp an die Bai berantritt, bis gur Rordipite bes Gebirges Maligifa, bas mit bem 108 Meter hoben Rap Laghi die Bai von Duraggo im Guben abidbließt. eine flache, ebene Kuste, die sich beiderseits des Flusses Tarci ausdehnt und vielsach Bradwasser sührt. Das Kap Laghi liegt in der Luftlinie etwa 20 Kilometer süblich von Durazzo. Rach einer Luganer Meldung soll General Betozzi mit den unter seinem Kommando stehenden italienischen Truppen auf ben Duraggo beherrichenben Soben oftlich ber Stadt gur Berteibigung derselben Stellung genommen haben. Rach einer anderen Meldung bestellung genommen haben. Rach einer anderen Meldung bestehen die albanischen Freischaren. die auf unserer Seile tämpten, aus Mohammebanern und Christen. Die Besehung der Stadt Berat durch diese soll nach dieser Quelle die Erhebung des gesamten südalbanischen Berglandes gegen Italien mit sich bringen.

Ungufriedenheit unter ben frangofifchen Eruppen in Majedonien.

Sofia, 21. Febr. (IU.) Der Rorrefpondent ber Telegraphen-Union erfahrt aus Gofia, bag fich unter ben frangofifden Truppen in Magedonien in ber letten Beit ftarte Unruhe bemertbar machte. Offiziere und Mannichaften wollen nach Granfreich gurudlehren, um bas eigene Baterland gu verteibigen.

Bufammenftof swifden Grieden und Gerben.

Bubapeft, 21. Febr. (III.) Das Athener Blatt "Sellas" berichtet über einen Zusammenftog zwischen grie-chischen und serbischen Golbaten im Gafthof "Belgrab" in Salonit. Die ferbifden Golbaten liegen ben Bierverband hochleben und ftiefen Rufe gegen Griechenland aus. Ungefabr hundert griechifche Goldaten griffen auf Die Berausforberung der Serben diese an. Es sand ein formlicher Rampf statt. Acht serbische Soldaten wurden getötet. Auf beiden Seiten gab es eine Anzahl Berwundete. Die beteiligten griechischen Soldaten wurden der Salonifer französische. Militärpolizei übergeben.

Die Entente und Griechenland.

Berlin, 21. Gebt. Die aus Athen vorliegenben amtlichen Mitteilungen über ben Stand ber Dinge in Griechenland bringen fein e Bestätigung der von einigen Tagen land bringen keine Bestätigung der vor einigen Tagen veröffentlichten Konstantinopeler Meldung, die Entente habe der griechischen Regierung die Beschung der Bahnen und Telegraphenstationen in Thessalien und im Pelopones angesändigt und mit der Anwendung von Gewalt gedroht, wenn Griechenland sich nicht freiwillig süge. Die Nachricht scheint also in dieser Form nicht zuzutressen. Es sit bei der Schwiestiefeit der Nerdindungen mit Krischenland nicht immer leicht rigfeit ber Berbindungen mit Griechenland nicht immer leicht festguftellen, wie weit die fich nicht felten wibersprechenben Rachrichten ben Tatfachen entsprechen. Das die Sand ber Entente sich mit jedem Tage schwerer auf Griechenland legt, ist zweisellos und ebenso, daß, besonders im Norden, von der griechischen Gelbständigseit bald nicht mehr viel übrig fein wirb. Bieweit biefer Prozes im einzelnen fest icon gebt, ift nicht leicht zu tontrollieren, und man wird mei-tere Rachrichten abwarten muffen, ebe man lich ein beutliches Bild bavon machen fann.

Die Unterjochung Griechenlande durch die Entente.

Mien, 21. Febr. Die neuen Forderungen ber Entente an Griechenland werden als Angeichen bafür aufgefaßt, bah ber Bierverband Griechenland nach jeder Richtung bin um seine politische und militärische Gewalt bringen und unter-jochen will. Dies scheint bas Ergebnis bes Kriegsrats in Baris zu fein. Italien icheint man burch Berfprechungen gewonnen zu haben, daß ibm fur feine etwatgen Berlufte notigenfalls aus dem Befih Griechenlands Erfat geleistet werden wurde. Ueber bie Beichluffe des Athener Rriegsrats liegen noch feine Melbungen vor, jeboch berricht allgemein die Ueberzeugung, das Griechensand por ent-

Die Abfichten der Entente.

Budapest, 21. Febr. (IU.) Meber Busarest wird aus Petersburg gemeldet: Die Ententemächte sind betreffend ihres fünstigen Berhaltens gegenüber Griechenland überein-gesommen, ohne viel Rüdsicht vorzugehen und vorzunehmen, was ihrem eigenen Interesse entspricht. Die griechische Regierung soll über die Plane der Entente besüg-lich der Besetzung griechischen Gebiets nicht einmal vorher verständigt, sondern sies vor politendete Tatlachen verftandigt, fondern flets vor vollendete Zatfachen geftellt werben. Diefen Befdlug begrundet bie Entente bamit, baß Griechenland ber geheime Feind ber Entente lei und burch verhullte Feindseligfeiten die Sandlungen und Ziele ber Entente zu vereiteln sucht und hierdurch auch die Durch führung der Blane des Bierverbandes entsprechend beein-

Gine italienifche Rote an Griechenland.

Rom, 21. Febr. (IU.) Rach einer Athener Melbung überreichte am Donnerstag ber italienische Gesandte bem Ministerprasibenten Stulubis Die Rote Sonninos, Die ben eb hafteften Unwillen ber italienifchen Regierung über Die griechijche Rammer jum Ausbrud bringt, weil Diefe gegen verschiedene rudfichtslofe Mahregeln Italiens Griechenland gegenüber energifch proteftierte.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Bum Gall bon Grgerum

Rotterdam, 21. Febr. (IU.) Die "Daily Mail" melbet aus Athen: Rach Informationen aus diplomatischen Rreisen sollen die Russen in Erzerum 5000 Mann gesangen genommen haben. Die genaue Angabl ift aber noch nicht

befannt. Die Ruffen hatten die Teftung nicht eingeschlo weshalb der größte Teil der Garnifon enite Die Türfen nahmen auch fämtliche Feldtanon en mit, ben Ruffen in die Sande fiel, find meift alte Mobel

Japanifde Rriegofdiffe im Mittelmeer.

manb

porein

gen u

benn Juhlen

frantre

ED C

bağ bi abhang marben tilden

Bellt |

nammter

bağ fer Grantre

Antmot

Settran

langatu gegeben bag um Giaater

puridwe

land, be

Meutral

einen R

an fein

серипро

ahmen !

beshalb

iemand

nach inne

tenben I

langt, mie

dat. Fre Jahr 187

in biefem

als We I nir alle

chen, die

und felbit

the proffi

red miet Runbgebur

Dr. Selife

idox erfabi malige

ut für die

R Regieru the Gier

mit bi

ermeite

bie!

Sirt, übe

oth per

auch baf beringen folle dine Erhöh

के कार्क के gum gr

ut gebei

r Bundes

s wieber,

de, "wenn abete über

n Bundest

getauchte aen im

beiligen Gr

mb wird falten umb

er perfonli

ifigfeit.

Der

Berlin, 21. Febr. Das "Berl. Tagebl." mel aus Lugano: Rach einer Melbung romifcher Blatter ift ! japanifche Geschwaber, beffen Fahrt nach bem Mitteln turglich angefundigt wurde, unbehelligt an feinem Bei mungsort angefommen. Es führt Fluggeuge und Si plane mit fids.

Radtlange jur Romreife Briande.

Mailand, 21. Februar. (III.) Der in ben Dien der Entente Stehende befannte Barifer Bertreter Des colo" gibt in einem langeren Artifel Italien ju berfte bag bie Entente mit ben Refultaten ber Reife Brianbs ab lut nicht gufrieben ift, bat bie Entente aber porlen nochmals abwarten will, ob Italien noch nachtraglich Ententeforberungen erfullen wirb.

Schliegung von Banten in Italien.

Lugano, 21. Febr. Begen Durchftechereien an lich der Rationalanleihe murben fieben fleinere Banten

Die farbigen "Colbaten" (Englande.

Rotterdam, 21. Febr. (IU.) In einer Un redung mit dem Korreipondenten der "Rew Port Time erflärte der englische Kolonialminister u. a., daß er Berwendung sarbiger Truppen nicht beanstande, weil i Disziplin unter dem Beschl englischer Offiziere tadellos Aus Westindien seine sehon farbige Truppen nach der fin Millionen farbiger. Das britische Reich verfüge über sich Millionen farbiger Golbaten.

"Die ruffifden Rameraden."

Unfere Gegner behaupten immer noch, fie fampften e uns "im Ramen der Rultur". Gie nennen uns Barba und fich felbft Rulturtampfer. Gid, d. b. alle Mitglia ber unbeiligen Entente, also boch nicht unter Ausschluß ber unbeiligen. Wie aber im stillen Rammerlein 3. B. die Fra zosen über ihre ruffischen Bundesgenoffen benten, bafür ein Brief eines frangofifden Stabsoffigiers aus ber Rrie gefangenicaft fein übler Beweis. Er ichreibt über fe auf beig ruffifden Rameraden: "Reben einem tuffifden Offigier Granfrei Mahlzeit einnehmen zu mussen, ift geradezu eine Stre Sie piden mit ihren Gabeln auf den Platten herum, ftopsich voll, spuden ihre Knochen, Fischgräten usw. auf den Teller oder zwischen ihren Beinen hindurch auf den Bode Es ist etelhaft, aber es sind nun einmal unsere Berbundem unter R immet b Giegesta Berfundi Ein anderer frangofiffher Rriegsgefangener auf Arbe din anderer französischer Kriegsgesangener auf Arbeit tommando schreibt nach Have: "Was mich angeht, so is sich aushalten. Es wurde noch besser geben, wenn en nicht diese verdammten Russen bei uns hätten. Das Ressment wäre weniger streng. Die französische Regierung die besser getan, als Berbündete die Wilden an den Ufe des Roten Meeres zu wählen, als dieses unzivilisierte Na land. Ich habe der Jahre unter Chinesen und Anamit gelebt und habe niemals solche Schweine angetrossen." Wis ganz als Kulturträger werden die Russen von ihren der bündeten doch nicht betrachtet. tractung it ift a liden G Anbeutur bern im einer aus fein geb ertiebrigt bunbeten boch nicht betrachtet. ine plan

Die Stimmung im Gliag.

Die Frangofen operieren immer wieder mit ber B bie Bevolterung Glat-Lothringens febne ben Augenblid b bei, ba fie wieber ju Frantreich gehören werbe. Mit bielben Behauptung in bezug auf "bie Unerloften" in Oelu reich hatten icon bie Italiener wenig Glud; benn die wohner ber unerloften Provingen betonten immer wieder bag fie lieber Glieber bes wirticaftlich feltgefügten Dete reichs feien, als bes wirticaftlich auf fo ichwachen gub stehenden Italiens. Daß die Bewohner von Effah Lothin gen (Ausnahmen sind so gering, daß sie nur die Regel b ftatigen) sich langst völlig als Deutsche fublen und gen wissen, was ihrer unter frangosischer Herrschaft harrte, eine feststehende Tatsache. Sie wird aufs neue erhartet bur den befannten Beschluß, den der Bezirtstag des Unterestannahm. Werden die Franzosen nach solchem Beweis, wenig die Essasse von ihnen wissen wollen, bei ihrer Er hauptung bleiben, Elfas sehne sich nach der "Erldjung burch Frankreich? Werben sie mit ihren Wetterfee u Sansens weiter paradieren und sie für die Berfünder wahren Stimme des Bolles in den Reichslanden ausgebet

errotenb:

Wie ein Jubelruf tam es da von des Mannes Lippe "Liane! D Gott! Ift es Wahrheit? Ist es fein trip rischer Traum? In, du herrliches, holdes Wesen, du

Falt entzwei sprang ihr bas wildschlagende Serg seinen stürmischen Ruffen. "D, Gott, wenn er abnte, we er wuste, in welcher Absicht sie ihn umgarnt hatte. O Got es noch Zeit gewesen ware, sie hatte alles Trügerische abs worfen. Aber es war nuglos, es war zu spat. Ihr God und ihre eigene schwere Schuld amonden U-Siebend beig ftieg ihr bas Blut in die Bangen. und ihre eigene ichmere Schulb zwangen fie!

Frang von Brirborf batte ihr einen fcmalen Go reif mit einem leuchtenben Rubin an die Sand gelte Die er mit ungahligen Ruffen bebedte: "Trage Diefen An als Bfand meiner Liebe und, bu, meine icone, bolbe Bro o lag nicht gu lange Zeit vergeben, bis ich bich mein bimmer nennen barf - mein - mein Beib!" Gie ftat neben ihm, er hatte ben Urm liebtofend um ibre Goulu gelegt. "Sage es, Geliebte !"

Gie gitterte. Gistalt lief es ihr nun über ben Rude Schon oft hatte fie ein intereffantes Liebesabenteuer etle Leicht, lachend, fiegessicher war fie ftets dabei gewesen. Grafen Liebe aber mar feine wild aufflammende Leite icaft, das war echte, tiefe Liebe und bas verwirrte Lia

Roch immer bat er um Untwort, ba ichlug fie Mugen gu ihm auf und flufterte: "Co ichnell mird boch nicht geben fonnen."

"Doch, boch, Liebfte. Bir geben noch beute unfere lobung offiziell befannt, und in drei Bochen find wir Leben vereint - Dann und Beib!" Roch einmal f er fie beiß und innig, bann gingen fie langfam Arm in Will zum Dufiffalon.

"Bas wird bas für eine prachtige Ueberraschung I geben!" flufterte er ihr por oer Tur gul.

[Fortfebung folgt.]

In eiserner Zeit.

Rriegsroman von Charlotte Bilbert. (Machbrud berboten.)

Auf Lianes Lippen lag ein babliches Lacheln. "Run gut!" flusterte sie, "es sei, die Piane, die Graf Brixdorf im seinem Besit hat, sind übermorgen in meiner Hand. Ich bin ja Stlavin, ich muß gehorchen!"

Sie brach von dem blühenden Rosenstod eine buftende

Anospe, stedte fie an ben Ausschnitt ibres Rieibes und verließ bas Bouboir.

Im Borgimmer brang bas luftige Lachen ber Gefell-ichaft an ihr Dhr. Gie trat an bas Fenfter, ichob bie Borbange gurud und ichaute finnend binaus in ben Part, in eine Welt voll Sonnenlicht, voll duftender, herrlicher Blumenkinder. Sie hörte nicht, daß jemand ins Zimmer trat, hörte nicht, daß ein leifer Schritt sich ihr naherte; erft als eine bebende Stimme bicht neben ihr sagte: "Elfentonigin," wandte fie eridredt ben Ropf und blidte in das bleiche, erregte Geficht Frang von Brirborfs. "Run," fragte fie lachend, "haben meine Gafte mich vermist?"

Dichter trat der Graf an sie beran. "Ich vermibte Sie, Liane! Als Sie dem Salon verließen, war es mir, als schwände mit Ihnen die lebenbringende Sonne, es sam mir alles ode und seer vor, und — da ging ich, Sie zu suchen; ich hatte Glud, denn ich sand ja die schone "Elfenstonigin" hier — allein!"

Er fah ihr tief in die Augen, als wollte er auf dem Wrund ihrer Geele lefen. Gie hielt feinen Blid rubig aus. ohne mit einer Bimper ju guden und wies bann lachend himaus burche Fenster. "Geben Gie biese Bracht ba braufen? 3st es nicht ein einziges, herrliches Bilb?"

"Rein," erwiderte Brixtorf leife, "Gie find bas herrliche wunderbare Bild und das da braugen ist der Rachmen gu bem Bilbe" Ihre Sammetangen lachten ihn an. Ploglich jabte er ihre Hande, und sie innig ansehend, sprach er: "Meinen her lief iten, beiheften Dant für jenes Lieb. D. meldes tiefe Gefühl tonnen Gie in Ihre Stimme, in 3hr Spiel legen! Glauben Gie mir, holbe Elfentonigin, Gie, Sie haben mich - mich - bezaubert."

Liane machte lachend ihre Sanbe aus ben seinen los und rief: "Aber, Graf! Ich bin boch keine Hexe?" "Doch — bu — Gie sind eine Hexe, keine alte, giftige,

nein, nein, eine herrliche, fleine, holbe Zauberin, Die mit das Berg rein verbext bat!"

Bieber lachte fie. Rach außen war fie bas lachenbe, unbefangene Radden, aber in ihrem Innern war fie bas gequalte, mit fich ringende Beib. Roch einen Augenblid jogerfe fie, bas faliche, tragerifche Spiel weiterzuführen. Da fturmten auch icon wie Furien die Gebanten an ihren Mann, an ihre balbige Abfahrt nach Paris, an alles das, auf sie ein und zwangen jede edlere Regung nieder, "Ich muß," sagte sie sich, "ich din sein rechtliches Weid, ich muß gehorchen!"

Leife, fich gu ihr beugend, frug Graf Brirdorf: "Un was bentt die icone "Elfentonigin" benn fo ernit?" Und bas Weib mit ben traurigen Augen erwiderte:

3ch bachte barüber nach, wie doch bas Leben fo ichwer, jo unendlich ichwer ift!"

Beft batte Brizdorf laut auflachen mogen ob biefer tomifchen Antwort, bie fo wenig ju Lianes Ausfeben, gu ihrem Wefen und bem Romfort, in bem fie lebte, palie. Doch als es nun bebend von ben Lippen lam: "D, Gie tonnen es freilich nicht ahnen; boch, wiffen Gie nicht, bag nicht alle, die bas Aussehen eines Glüdlichen haben, es immer [ind ?"

Da faßte er raich ihre Sanbe und prefte feine Lippen barauf. "Liane, Elfentonigin, bu Gute, Solbe, o bu! Du barfft fo nicht fprechen, nein, bu follft ftets gludlich fein!

Eridredt wollte Liane ibm entflieben, bod Brixborf, feiner nicht mehr machtig, fiel vor ihr auf die Rnie: "Liane, bleibe, hore mich an! D fliebe nicht, Liane!" Gie blieb fteben und verbarg ihr erglubenbes Geficht

in ben Sanben. Da fprang Graf Brixborf auf, nahm gartlich bie Sanbe von ihrem Gejicht und zog die leise Widerstrebende an die Bruft. Er nahm ihr Rinn in die Hand, hob ihren Ropf zu sich empor und sab ihr tief in die Augen. "Liane, Elfentonigin, sage, haft du mich tieb," fragte er leife, dicht an

Und Liane Starteil hauchte, die Augen niederschlatenb: "Ja, ich — ich liebe dich!" Erglühend barg sie ben Ropf an seiner Bruft.

liebst mich? Er preste sie an sich, während Liane weisen, weichen Arme um ihn schlang, mit ihren Lippe seinen Mund berührte und leise, selig lächelnd flüstent "Dich – dich liebe ich!"

Bielleicht! Bielleicht sogar sicher! Aber es wird ihnen nie-mand mehr glauben, wie ihnen bisher ja auch schon nur ganz voreingenommene Menschen geglaubt haben. Essay-Lothrin-gen wird durch das gemeinsam vergossen Blut noch enger als bisher mit dem deutschen Reiche verdunden sein! Die grangofen werben am Ende bes Rrieges ertennen, bag ihre roderungsarbeiten das Gegenteil bewirft haben, nämlich jester bem je zu vereinen. Und so wird es mit den meisten Abichten unferer Gegner geben. Gie werben bas Gegenteil nen bem perwirflichen, was unfere Feinde gebacht batten.

einge die

n entte

en mit, a

meer.

ebl." n

atter ift

iem Be

und Sob

ben Dien

r bes

u Der

inds abi er poris

träglin

ien.

cien a

nde.

Banten

mer Um

orf Tim

bag et

, weil a

ber fich

pften ge Barbe

Mitglie

s dlug b

die Fin , dafür er Krie

über |

ne Stre im, ftort

ien Bobe

bunbeim

f Arbeit

wenn : as Real

rung bir den Uin

ierte R Anamile fen." Al

ihren Be

ber 2 mblid be

Mit N in Del

n die B er wiede

Regel b

rtet bu

meis.

ihrer \$

Erloium

erlee #

inder b

negebra

Lippa ein trüp

du, b

flüsterte

Herz beite, wen O Gott' O, wer the aby

n Gol

gested. en Rin

e Bran nein fi ie ftan Schulter

Rüdes r erleit m. To

Leiber

giass,

fie b

ird be

re Bo

pir file

olgt.

ffizier

Do.

Kriegsziele.

Am Sofe bes belgifden Ronigs in einem Gleden Rord. nanfreiche find fürglich bie Bertreter Franfreiche, Ruglands Englands ericienen, um die Berficherung abzugeben, abungigen Königsreichs Belgien ben Krieg nicht beendigen wirden, bevor nicht die belgische Unabhangigkeit in politien und wirtschaftlicher Hinzicht vollständig wiederhergegeften und wirtigaftitiger Infant vollstandig wiederhergepell fet. Der Bertreter Italiens, das nicht zu den sogenannten Schutzmächten Belgiens gehört, erflärte gleichzeitig,
da seine Regierung nichts gegen das erneute Bersprechen
gentreichs, Rublands und Englands einzuwenden habe. Die
intwort des belgischen Ministers des Auswärtigen ging
dabin, dah seine Regierung volles Bertrauen zu den drei
Bürgen der belgischen Unabhängigkeit habe und gleiches Bertrouen von ber anderen Geite erwarte. Alles bies ift in langatmiger Ausführtichteit von Baris aus ber Welt fund-gegeben worben. Wogu? Wollte man von neuem beweifen, at imfere Geinde immer tnoch fur den Gout ber fleinen Staaten fechten und jeden Gebanten an einen Friedensichlug grudweifen, der den Bert bes Bollmert's gegen Deutich fanb, bas Belgien tatfachlich für fie unter Berletung feiner Regiralitatspflicht war, irgendwie vermindern tonnte? Der eitien es ben fogannten Schuhmachten notig, bem Gebanten einen Riegel vorzuschieben, bag ber Ronig ber Belgier, ber an fein Londoner Abtommen wider einen Geparaffrieden gebunden ift, bas Beilpiet bes Ronigs von Montenegro nadchmen und um Grieden nachfuden tonnte? Gleichviel, Die gange Rundgebung ift fur den Kriegsverlauf belanglos und beibalb taum die Druderichwarze wert.

Der Parifer "Temps" verficherte biefer Tage, wenn jemand in Deutschland bente, Frankreich werbe auf Friebensvorichlage eingeben, Die eine Entichabigung Deutschlands auf belgifche Roften enthielten, fo befinde er fich im Grrtum. Granfreich fampje folange, bis es ben Frieben, natürlich unter Ruderwerb von Lothringen, biftieren tonne. Dan ficht baraus wieder, wie fich bie Dachthaber in Baris noch emmet bemüben, das frangofifche Bolt in einen unfinnigen Giegesraufch zu verseben. Bielleicht war jene breitspurige Bertundung eines Austaufchs von Erflarungen am belgifden hofe auch nur ein Mittel, um von einer nüchternen Betractiung ber Rriegslage abzuhalten. Was für uns wichtig it, ift allein bies, bag bie Machthaber aller biefer feindanbeutung einer Friedensneigung forgfaltig vermeiben, fonbem immer nur von ihrem tommenben Siege wie von einer ausgemachten Sache sprechen und sich dabei ben An-ichten geben, als ob nach diesem Rriege nur ein verfleinertes, emiedrigtes und ohnmachtiges Deutsches Reich zurüchleiben

In einem Artifel Der "Roln. Bollszeitung" wird gwar ne planlose Erörterung deutscher Kriegsziele als schablich nach innen wie nach außen verworfen, aber von den führenden Mannern die Aufstellung eines Ariegsideals verlangt, wie es 1870 die Errichtung des deutschen Kaisertums at. Gehlt uns wirflich ein foldes 3beal? Im eifernen Jahr 1870 wurde Deutschland eine europäische Grobmacht. m biefem Weltfrieg muß sich bas beutsche Boltt nach zehn-febriger politischer Eintreisung als Weltvoll erweisen und als Be Itmacht behaupten. Das tonnen wir nur, wenn nir alle unfere Rrafte an bas erfte und einzige Rriegsgiet iden, bie Riederringung ber Feinde und ihrer Roalition Regel b ju vollenden. Mogen wir auch an ben Frieden benten nd geno und selbst uns nach ibm sebnen, — barüber streiten, wie wir im prattifch im einzelnen geftalten follen, fonnen wir erft, em bet Bille ber Gegner, wie er aus ihren papierenen Runbgebungen fpricht, gebrochen ift. Interelle

Die neuen Reichoftenern. Berlin, 21. Febr. Bon Beit gu Beit ericheinen in

einzelnen Blättern Angaben über die sogenannten Kriegs-huergelegentwürfe, das heiht über die Geschentwürfe, die dem Reichstage in seiner nächsten Tagung, die am 15. März erginnt, zugehen sollen. Diese Angaben erscheinen im Form, als ob es fich um die Mitteilung von etwas Reuem In Bahrheit aber findet fich bas Befentliche tanon bereits in den Ausführungen, die der Reichsschatsefretar De. Beliferich im Reichstage gemacht bat, als er die Rotunnligfeit biefer neuen Steuern anfündigte. Man bat dabei son erfabren, bag bie Rriegs geminn ftener eine einmalige Abgabe ist, und bas, die übrigen Steuern, die tummen jollen, dauernde sind mit der Einschränfung, daß sie unt bie Dauer des Krieges gedacht sind, und daß wird bie Dauer des Krieges gedacht sind, und daß Reglerung nichts dagegen haben wird, wenn bie befinitive mit biefen Steuern wieber aufraumt, ober fie andert erweitert, je nachdem fich die Finanglage gestalten wird. 22 diefen neuen Steuern, die etwa 500 Millionen bringen eine Belaftung von Tabat und Zigaretten bei, über die fich der Schatsefretar mit den Intereffenten nem verftandigt haben durfte, ift belannt. Man weiß berliandigt haben durste, ist veilannt. Dan den bat bat Bost und Telegraphendienst höhere Einnahmen seine man an eine Erhöhung des Briefportos, in Erhöhung der Telegramm- und Bostschedgebühren zu wien bat. Wenn eine Quittungssteuer sommen sollte, so ith auch bas ben Reichstag nicht überrafchen. Dieje Steuern pum großen Teil bem Bunbesrat jugegangen. Es hat geheißen, daß sie veröffentlicht werden sollten, ehe Bundesrat Stellung bazu genommen habe. Jest beist vieber, bah man sie erst ber Oeffentlichkeit unterbreiten ihr venn seite Beschlusse bes Bundesrats vorliegen. Alles bete über biefe Steuern wird man alfo erft erfahren, wenn Bunbesrat feine Beratung abgeschloffen bat.

Kuhland.

Ropenhagen, 21. Febr. (IU.) Die wiederholt meiteren Berandemigm im rusisschen Rabinett werden von Mossauer Blatt willoje Slowo" bestätigt. Das genannte Blatt will wissen, wie der Kinanzminister Bart und der Oberprofurator des bei Ginads, Welschin, bestimmt zurüdtreten werden. wird Sason ows Rudtritt für wahrscheinlich gesalten und sein Rachfolger soll Kammerjunker Bollin werden, werten gerfönliche Kerbindungen mit russischen Hoffreisen beer perfonliche Berbindungen mit ruffifden Soffreifen be-

fist und als begabter, energischer Mann gilt. In ben lehten Tagen hatte auch der frühere Ministerprafibent Rotowzow eine langere Aubieng beim Baren, Die lebhaft erörtert wirb. Die Duma soll wochentlich vier Sitzungen abhalten. Man hofft, bag bas Budget bis Oftern erledigt sein wird. Der Fehlbetrag für bas Jahr 1916 wird mit 471 Millionen Rubel angegeben, der durch eine neue innere Anleibe gebedt merben foll.

Hmerika und wir.

Saa g., 21. Febr. (IU.) Der Rorrespondent ber United Breg melbet: Graf Bernstorff befist vollständige Inftruttionen jur Regelung bes "Lufitania" Falles. Deutsch-land will feine neue Rote fenben, fondern gab bem Gefandten Instruftionen, welche Aenderungen er mit bem Terte ber Rote vornehmen tonne. Die Menberungen follen om Mittwoch mit Lansing vorgenommen werden, damit soll die Sache abgetan sein. Es ist möglich, daß Teutschland die Ausfunft, die Lansing angeblich über die Frage haben will, wie man bewaffnete Raufsahrteischiffe erkennt, als Martine geheimnis ansieht. Man meint, daß die Art, in ber bas Memorandum burchgeführt werben foll, eine rein militarifche Frage ift, Die nur Deutschland und feine Bunbesgenoffen angeht.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 22. Februar 1916.

Berfonalie, bett Sermann Glafer von hier, bisher Ingenieur in Cleve, wurde bort gum Gta bt-

labung ber biefigen Ortsgruppe ber Deutschen Rolonialgejellichaft in ber "Alten Boft" Berr Dr. Richard Bennig-Berlin por einer recht gablreichen Buborericaft. Der Red-ner gab in anberthalbstundigem Bortrag, unterftubt burch eine Menge Lichtbilber, eine lehrreiche und von grundlicher Gad-fenntnis getragene Schilberung bes fur ben gludlichen Aus-gang dieses Beltfrieges so bebentungs- und verheifungswollen Gueglanals. Much bie politifch wichtigen Bahnen in Rleinafien fanden eine ihrer Bedeutung entiprechende Burbigung, ferner wurde die gesamte agyptische Politit Englands unter die Lupe genommen. Wie die verschiedenen anderen Redner, die im Laufe bieses Binters teils in der Kolonialgesellichaft, teils in anderen Bereinen über ben Orient und bie bamit zusammenhangenben Fragen fprachen, war auch herr Sennig der feften Ueberzeugung, bag unfer fürfifcher Bundesgenoffe ein nicht boch genug einzuschäpender Fattor im Rampfe gegen ben englischen Machtbunkel ift.

bie am Mittwoch, ben 23. Februar, beginnende Cammlung des Roten Kreuges, Zweigverein Limburg, hin. Es werden von mit polizeilicher Ersaubnis verschenen Personen Papier und Pappe jeber Art, somie Kleibungsstude und Lumpen abgeholt. Pappe und Papier wird zum Ginftampfen und Fullen von Strobfaden gebracht, wodurch Strob zu ander-weitiger Berwendung frei wirb. Besonders erwunicht find auch noch tragbare Kleiber für Frauen und Kinder, die man am liebsten auf dem Schloß in Empsang nimmt, wo oft Bittstellerinnen vorsprechen, Kriegerfrauen, die um Basche oder Kleider für sich und ihre Kinder ditten. Aber auch Lumpen sind, in größeren Mengen gesammelt, wertvoll, und mande Hausfrau wird froh sein, wenn sie für sie selbst wertlose Stoffreste alter Art sow wird und dabei noch einem anter Amed dient. Rochen mith geheten die Sachen pon guten 3wed bient. Rodmals wird gebeten, Die Gachen von Mittwoch an ber eit gu ftellen.

E Danborn, 22. Febr. Beute begeht die altefte Fran bon Dauborn und Umgebung, die Bitme Daufter bier in Enfingen, ihren 97. Geburtetag Die alte Frau, die in recht bedürftigen Berhaltniffen febt, ift icon lange Beit bettlägerig und befindet fich in der Bflege ihres einzigen Cohnes Bir wünschen, daß ber Lebenereft ber hochbetagten Grau frei von Gorgen ums tagliche Brot fein moge. Bebe freundliche Beburtetagegabe wird von der Giebenundneunzigfahrigen mit Dant entgegengenommen.

Biesbaden, 21. Febr. Der Leiter ber ftabtifchen Speifeanftalten, der frubere Inhaber eines hiefigen großen Dotele, Effelberger, ift verhaftet worben. Es foll fich um Durchftechereien jum Rachteil ber Stadt handeln, bei benen verichiedene Lieferanten ber Speifeanftalten beteiligt finb.

Roln, 21. Febr. Deute mittag ermorbete bie 24. jabrige Bitme Bald ihren Liebhaber, ben 23jahrigen Dufifer 3 a to b Gilg aus Giferincht. Gie erichlug ibn mit einem Sammer, legte die Leiche ingein Bett, gundete es an, um fo einen Ungludsfall vorzunanichen. Spater verfuchte bie Morderin, jich gu erichiegen

Lawinenunglud im Sochtonigegebiet.

München, 21. Febr. Bon ber Mandelmand ift eine machtige Lamine niedergegangen, burch bie etwa 50 Berfonen ver fichuttet worden find. Bis jest find neun Berionen gefunden worden. Die Ausgrabungen aus bem Schner find außerft ichwierig, weil bie Gefahr, bag an biefer Stelle weitere Lawinen niedergeben fonnten, außererbentlich groß ift. Es ift auch taum angunehmen, bag noch Berfonen lebend gefunden merden, obwohl. Rettungemannichaften von vielen Seiten berbeigeeilt finb. Der von ber niebergebenben Lamine ausgeübte Luftbrud mar ungemein ftart.

Salzburg, 21. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Bu bem Unglud im Sochfonigegebiet wird noch gemeldet: Um 19. Gebruar, nachmittags, gingen vom Ralberriebel zwei Staub-lawinen über die Schweizerhutte ab, die teilweise bemoliert wurde. Stimannichaften, die mit bem Ausschaufeln ber an ben beiben vorangegangenen Tagen gefallenen Gonecmaffen beschäftigt waren, wurden burch Lawinen ver-fcuttet. Rettungsarbeiten wurden sofort eingeleitet, an benen fich auch eine von Galgburg entfandte Ganitatspatrouille beteiligte. Bis gestern abend wurden 55 Inte und 49 Berlette geborgen, bie nach bem Reservespital in Bischofsweiser geschafft worden find. Ungefahr breißig werben vermikt.

* Die beutiche Ginheitsftenographie geich eitert. Die hoffnung auf das Buftanbetommen einer beutiden Ginheitsturgidrift wird man, ungeachtet aller barauf verwendeten Dube, nunmehr ganglich ju Grabe tragen muffen, und es ericeint fraglich, ob es überhaupt noch einen Bmed hat, die für den Dai geplante Tagung bes Cachverftanbigen. ausiduffes abguhalten und Gelomittel bes Reides hierauf gut verwenden. In Babern, Cachien und Defterreich ift man geneigt, ber geplanten Einheitsftenographie bas Gabelsbergeriche Shiftem gugrunde gu legen. Da bie anberen, ebenfalls erprobten und beftbemabrten Sufteme auf Diefen Boben nicht treten werben, fonnen bie Ginigungebeftrebungen als enb. gültig geicheitert gelten.

Der poetische Deutsch-Pole.

Bon einem Bolen beuticher Staatsangehörigkeit geht uns folgendes "Boem" zu.

3ft nicht groß, nicht Apfelfine, Rracht viel ichlimmer noch als Dine Schmeißt bu felber, macht viel Spag, Schmeißt ber Feind, bann beißt's bu 21 . . .

3berichrift: Das Sandgranate.

Schlimmer noch als Deine tracht, Rommt viel ichneller als gebacht, Gut ift, wenns im Grafe liegt, Schlechte, wenn bir's in Freffe fliegt. 3berichrift: Der Sprengitud.

Bie Frangos im Goutengraben, Go fitt auch in Rod und Rrager Rraucht fich ber und fraucht fich bin, Saft bu Glud, bann fangit bu ibn. 3berichrift: Der Ungeziefer.

5. 3.

Biesbabener Biebhof -Marfibericht. Amil. Rotierung vom 21. Gebruar 1916.

Muftrieb:

88 Raiber

Bieh=Gattungen.	Dunchfdnitt werit pro 100 Pfd. Lebenb- Schlacht gemicht
	Scande.
bolifieiid., ausgemaftete, boditen Schlachtwertes . bo die noch nicht gezogen haben (ungejocht) . junge, fletichige, nicht ausgemaft, und altere aus.	110-116 210-216
magig genahrte junge, gut genahrte altere	102-110 190-966
collfleifdige, ausgewachiene, boditen Schlachtwertes	94-106 190-910
Rabe und Minben.	BB 8
polifietidige ausgemaftete Rinber bodft. Schlachtwertes vollfieijdige ausgemaftete Ribe bodft. Schlachtwertes bis gu 7 Jahren	110-116 210-825
menig gut entwidelte Rinder	95-105 190-200
mäßig genährte Rube und Rinder	85 -95 165 -180 70 -85 166 -16
mittlere Maft- und befte Sangfalber geringere Maft- u. qute Sangfalber	118-125 196-208
geringe Saugfalber Shafe:	108-115 150-192 100-105 166-175
Raftlammer und Majthammel	
Schweine :	
ollfleifdige Schmerne von 160-200Bid. tebendoemicht	109

vollfleischige Schweine unter 160 Bib. Lebendgewicht vollfleischige von 200-240 Bib. Lebendgewicht anliffelichige von 240-300 Bib. Lebendgewicht Marttverlauf: Grofoieh bei hoben Breifen langfam, Ueberftand. Rieinvich ans erlauft. Auftrieb ber Schweine am 16. Febr. 32 Stud, am 18. Febr. 53 Stud, am 21. Febr. 84 Stud.

Bon ben Schweinen wurden am 21. Rebruar 19:6 vertauft: unm Preife von 129,60 Mt. 86 Stud, 118,80 Mt. 42 Stud, 108 Mart

Deffentlicher Betterbienft.

Betterausficht für Mittwoch, den 23 Februar 1916. Borwiegend trube, vielenorts Rieberichlage, wenn auch meift leichte, etwas milber.

Mitbürger!

Das beutsche Boll hat im Laufe bes Krieges weit über eine Milliarde Dart Gold

gur Reichsbant getragen. Dadurch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangie lle Rriegsruftung in einer Beije auszugestalten, bag uns bas gesamte feindliche Ausland barum beneibet. Erft jest wird in Frantreich ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mithurger!

Corgt bafur, bag wir ben großen Borfprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud obne Ausnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Golbitud nicht ansomme. Bollte jeder Deutsche nur ein 3mangigmartftud gurudhalten, fo wurden falt 11/2 Milliarben Mart Gold nicht zur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Pflicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold ju fammeln und es der Reichsbant guguführen. Beder Burger hat Gelegenheit, burd bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt bas Gelb um. Wer es bireft zur Reichsbant schiden will, bem werben bie Berfenbungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Berfehr. Es bedarf beshalb noch immer ber Unfpannung aller

Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Mitburget! gelft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stück herbei!

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters. Grossvaters, Schwiegervaters und Onkels, des Lehrers a. D.

Karl Kexel

erwiesene wohltuende Teilnahme sagen hiermit unseren besten Dank.

> Dr. H. Kexel und Frau geb. Lehnard, Phil. Langschied u. Frau geb. Kexel.

Limburg, den 22. Februar 1916.

Bekanntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Berordnung.

Auf Grund ber Befonntmachung über bie Speifefartoffelverforgung im Frubjahr und Commer 1916 vom 7. Februar 1916 (R B. Bl. C. 86) wird fur ben Rreis Limburg folgende Anordnung erlaffen :

§ 1. Gemeinden, Sandler, Berbraucher und Bereinigungen von folden find verpflichtet, am 24. Februar 1916 bie in ihrem Befit befindlichen Speifelartoffelmengen bem Ge-

meindevorstand (Burgermeifter) anzugeigen. § 2. Sanbels : und Gewerbetreibenbe find verpflichtet, am 24. Februar 1916 bem Gemeindevorstand anzuzeigen, melde Dengen Rartoffeln fie auf Grund rechtagultiger Lieferungsvertrage ju forbern berechtigt und gu liefern verpflichtet

§ 3. Die Borrate, die fich innerhalb des Rreifes am 24. Februar 1916 im Gewahrfam der Rartoffelerzenger, bas find famtliche Landwirte, bie Rartoffel angebaut batten, befinden, find bon ben Rartoffelerzeugern bem Gemeindevorftand möglichft genan am 24. Februar 1916 angugeigen.

§ 4. Die Angabe ber Rartoffelvorrate bat in Bentnern und in Bruchteilen bon Beutnern ju gefchehen. Andere Ge-wichtsangaben find ungulaffig. Gin Befamtvorrat unter 20 Bfund ift nicht anzeigepflichtig.

\$ 5. Ber diefen Anordnungen jumiderhandelt, namentlich wer abfichtlich ober fahrläffig faliche Angaben macht, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis au 1500 Mart bestraft.

§ 6. Diefe Anordnung tritt mit dem Tage ber Beröffentllichung im Rreieblatt in Rraft.

Limburg, den 18. Februar 1916.

Der Rreisausichuf Des Rreifes Limburg. 3.- Rt. II 1439.

Bird hiermit veröffentlicht.

Die vorbezeichnete Aufnahme findet om 24. d. Mts. im biefigen Rathaufe, Zimmer Rr. 13 ftatt und zwar mahrend ber Beit von 8- 12 Uhr vormittage und 2-6 Uhr nachmittage. Bei ber Aufnahme find auch feitens ber Sanbler, Ber-

brancher und Rartoffelerzeuger anzugeben : 1. Die Mengen von Rartoffeln, welche feitens berfelben ab-

gegeben werben fonnen. 2. Die Mengen, welche bis gur neuen Ernte noch benotigt

Die Angaben muffen genau gemacht werden; es wird ausbrudlich barauf hingewiefen, bag Rachrevifionen ftattfinden und daß im Falle der Richtbeachtung ftrenge Beftrajung erfolgen wirb.

Limburg, ben 20. Februar 1916.

3(44

Der Magiftrat: Daerten.

Befanntmachung.

Die Befanntmachung bom 10. Dezember 1915, betr. Die Feftfegung von Dochftpreifen fur Butter wird hierdurch auf-

Limburg, ben 22. Februar 1916.

Der Magifirat: Daerten.

Befannimadung.

Die Ausgabe von Reistarten für Diefe Boche erfolgt am Montag ben 21. und Dienstag ben 22. b. Dits., vormittags von 8-12 und nachmittags von 2-5 Uhr auf Bimmer Dr. 12 bes Rathaufes.

Rur an folche Saushaltungevorftande merden Reisfarten verausgabt, melde entweder ftaatseinfommenftenerfrei ober bis ju 31 .- Mt. gur Staateeinfommenftener veranlagt find | Dies ift burch Borlage bes Steuerzettels nachzumeifen.

Limburg, ben 19. Februar 1916.

Der Magiftrat. Daerten.

tragen oft fein Bruchband, weil Ihnen ber Drud 3bres Feberbandes ju laftig ift, verichlimmern 3hr Leiben aber badurch. Mein Bruchband "3Deal" ohne Geber, eigenes Spftem,

auch bei Racht tragbar, bietet die größte Erleichterung und balt ficher jeben Bruch gurud. Leib. und Borfallbin: ben, Gerabehalter. Langjahrige Erfahrung, reelle Bedie nung. Bin wieder felbft mit Muftern anwejend in 2 i m b ur g Freitag, ben 25. Februar, von 9-4 Uhr, im Sotel "Alte Boft".

Rronen-Bandad.-Spezialist_Eugen Frei, Stuttgart,

er Brotgetreide verfüttert, verjundigt fich am Bater. lande! Wer über das gesetlich zuläsfige Maß hinaus Safer, Mengtorn, Mijdfrucht, worin fich Safer bebefindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am

Baterlande!

Zweigverein vom Roten Kreuz Limburg.

Auf Beranloffung ber Militarverwaltung findet eine Camm.

alten Zeitungen, sonstigem Sapier und Bavierreften

Bleichzeitig follen fur ben Bweigberein bom Roten Rreng gebrauchte Rleider, Bolljachen, Stoffrefte und dergl., fowie Lumpen aller Art

gefammelt werben. Es wird gefeten, die getragenen Rleider und noch brauchbare Sachen von Montag den 21. Bebruar an nachmittage auf dem Golog abzugeben.

Die übrigen Cochen merben am

Mittwoch ben 23. und Donnerstag 24. Februar

im Daufe abgeholt merben.

Die ju fpenbenben Cachen bittet man gufammengeichnurt, und amar Bapier und Lumpen gefrennt, bereit gu halten.

Der Vorstand des Zweigvereins vom Koten Kreuz. 医多性医性性多性性结肠 医医性性 医红斑 经有效

Zwangsversteigerung.

3m Wege ber Zwangsvollftredung foll bie bem Frifeur Bilhelm Seun in Limburg geborenbe ibeelle Salfte an dem in ber Gemartung Limburg belegenen, im Grundbuche von Limburg Band 12, Blatt Rr. 406, jur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermertes auf ben Ramen bes Frifeurs Wilhelm Deun und beffen Chefrau Ratharina geb. Fachinger in Limburg je gur Balfte eingetragenen Grundstud Garten-blatt 35 Bargelle 78, Bobnhaus mit Dofraum und Binterhaus, Franffurterftrage 22, Größe: 1,14 ar, Gebanbeftenernugungemert 665 Mart, Gebanbefteuerrolle Rr. 762 am 24. Juni 1916, vormittage II Uhr durch das unterzeichnete Bericht an ber Berichtoftelle - Bimmer Rr. 3 - perfteigert merben.

Limburg, ben 15. Februar 1916.

Ronigliches Amtegericht.

Conntag, den 27. Februar, nachmittage 5 Uhr im großen Saale ber "Alten Boft" ju Limburg

tbildervortrag

der Rriegebeichädigten:Fürforge.

1. Cogialer Teil ber Rriegebeichabigtenherr Balger, Frantfurt Fürforge . Chirurgifder Zeil ber Rriegsbeicha-

digten-Fürforge (mit Lichtbildern) Derr Dr. Dans, Limburg Gintritt frei.

Bebermann ift freundlichft eingelaben, befonbers aber Rriegebeschädigte, fowie diejenigen Berfonen, die mit Rriegebeichadigten in Berührung tommen, wie die Berren Mergte, Burgermeifter, die Geiftlichkeit, Raufleute, Induftrielle, Rrantenpfleger und Rrantenpflegerinnen. Seinder haben feinen Buritt.

Ausichuft für die Rriegebeichädigten-Gürforge im Rreife Limburg, 4(44 Geichäftsftelle Schlenfert 13.

in Trommeln und Buchfen gu billigften Breifen bei

Schäfer,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Eine gute Kapitalsanlage

ist die Anschaffung einer Milch-Zentrifuge selbst für die kleinste Landwirtschaft! Glaser & Schmidt, Limburg.

Tragt Euer Gold mr Reichsbank!

tauft gu bochften Breifen

Ruridnermeifter, Bijchofeplat 5.

WONITANTISOOSIKATIENYET-But beleum. Leute 3. Bertrieb gef. Rah.

3m Schlenlert 4 I.

Itenographie. Unterricht

(Privatstunden) wire gegen mässiges Honora gründlich erteilt.

Schlenkert II II

wird bei mäßigem Donorer erteilt. Mah. Obere Schiede II III

die neuesten Telegramme von den Kriegssichauplägen, ausführliche Berichte der zu den Beeren entsandten Mitarbeiter und zuverlässige Nachrichten ans dem Ausland. Das Feuilleton der Oossischen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemäße Beiträge der führenden Geitzt deutscher Kunft und Wilsenschaft aus. Beiondere Pflege läßt die Dossische Zeitung den wirtichaftlichen Informationen angedeihen, ihr "Finanzund haudeloblatt" ir zu an der Spige der großen deutschen Zugen Zeitungen. Die illuftrierte Beilage "Zeit bilder" bringt möchentlich 2 mal anthentsche Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen für die neueften Telegenmme von den Kriegs-

2,50 Mart monatlich Doning Milliets & Co. Gerlin, Northe, Modelle.

fragt einer ben andern. Die Melbungen bes "Limburge Mingeiger" (Amtl. Rreisblatt) merben mit Spannung wartet. Beftellen Sie icon jest, falls noch nicht geichete ben "Limburger Angeiger" ab 1. Februar bei unferen Trage

Die Hilfe für kriegsgefangene Deutsme

Abt. 7. des Rreistomitees bom Rolen Rreug baben wünicht, daß famtliche in Gefangenichaft ratene Deutsche aus bem Regierungsbegirte bei ihr a melbet werden, einerfeits, um die vielleicht in harter Gefang ichaft befindlichen Deutschen im Falle ber Bedürfrigfeit Angeborigen in bauernde Unterftugung mit Geld und 2nd gaben gu nehmen, anderfeits um bei fpaterem Gefangenen I taufch die Abreffe bes Gefangenen ftets gu Band gu be Es ift angunehmen, daß es noch eine Reihe von beutid Kriegegefangenen gibt, deren Aufenthalt gwar ben Angehör befannt ift, die aber noch nicht bei den guftandigen St gemelbet find. Die Abteilung 4 Des Roten Gren gu Limburg bittet baber die Angehörigen aller bis vermißten ober friegegefangenen Berfonen aus dem Rt Limburg, foweit fie noch nicht bei ihr angemeldet find eine biestegügliche Mitteilung nach folgendem Mufter : Bunnme und Borname, Bivilberuf ber fraglichen Ber

Tag und Ort ber Geburt berfelben, lette vollftanbige Felbabreffe,

Erfennungenummer,

Ort und Beit der Gefangennahme, fowie Angabe verwundet gemejen, die lette Rachricht fam . .

Abreife ber Angeborigen, im Falle ber Bedürftigfeit Beifügung einer Beidein! der Ortopoligeibeborde über die Bedurftigfeit

Bon jeder Menderung ber Abreffe eines Rriegegefange bitten wir une jedesmal fofort Mitteilung gu machen

Auf bem Buro ber Abteilung 4 (Bimmer Rr. 6 Rathanfes gu Limburg) liegen die Berichte über bie Bul n den einzelnen Gefangenenlagern offen, und wird buf jegliche Mustunft über über den Brief., Batet. und Gelden nach ben in Frage tommenden Landern gerne und toften

den Bo Berl

elber zu remen laffen, ba ling and linen Pa lindt, in ber Beb Berli

nterelle machfo

ein als St Der 3

2. Die fah ten alfo wen ten

ober ichre eine Für ichre bere Bor 3. Auf bahrnehm geste Ind Ueb

R wen!

dein Lie Tien tend bie. lager 5. Die

Bufta bezei bafü khafi men notu 6. Die bes i der i